



Deutscher
Caritasverband e.V.

Deutscher Caritasverband e.V. Postfach 4 20 79004 Freiburg

An die Direktor_innen
der Diözesan- und Ortscaritasverbände
und die Vorsitzenden und Geschäftsführer_innen
der Fachverbände

**Präsidentin
Eva Maria Welskop-Deffaa**

Karlstraße 40, 79104 Freiburg i. Br.
Lorenz-Werthmann-Haus

Reinhardstraße 13, 10117 Berlin
Berliner Büro

Telefon 0761 200-404
praesidentin@caritas.de

Aschermittwoch, 2. März 2022

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

heute müssen wir uns alle entscheiden, so hat es Annalena Baerbock heute Nacht vor der UN-Vollversammlung gesagt, „zwischen Frieden und Aggression, zwischen Gerechtigkeit und dem Willen des Stärkeren, zwischen Handeln und Wegschauen“. Die Entscheidung, um die es geht, ist die Entscheidung der Staatengemeinschaft gegen den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine. Es ist aber auch unsere Entscheidung als Caritas.

An vielen vielen Orten hat sich die Caritas in den letzten Tagen bereits für das Handeln und gegen das Wegschauen entschieden: Da ist die großartige Arbeit der internationalen Caritasarbeit von Ci und im Netzwerk von Caritas Europa, für die ich herzlich danken möchte; da sind aber auch zahlreich Aktivitäten aus Caritasverbänden - nicht zuletzt in den Diözesen Görlitz, Berlin, Magdeburg, Dresden und Erfurt - die unmittelbar nach der Kriegserklärung Putins in der letzten Woche erkannt haben, welche Folgen der Angriff für ganz Europa mit sich bringen wird.

Heute möchte ich Sie – im Anschluss an die Sitzungen unserer Krisenstäbe und die Morgenschalte unserer erweiterten Arbeitskonferenz der Sozialpolitischen Sprecher – vor allem hinweisen auf die Info-Kanäle, die wir zur Koordination in der Ukraine-Krise nutzen:

- den Ticker von Caritas international zur Situation in der Ukraine und in den Nachbarstaaten der Ukraine: [Ukraine: Hilfe für die Leidtragenden des Kriegs \(caritas-international.de\)](https://www.caritas-international.de/ukraine-hilfe-fuer-die-leidtragenden-des-kriegs)
- die FAQs auf [caritas.de](https://www.caritas.de) und [caritas-international.de](https://www.caritas-international.de), die wir regelmäßig aktualisieren [Wie kann ich Menschen aus der Ukraine helfen? \(caritas.de\)](https://www.caritas.de/wie-kann-ich-menschen-aus-der-ukraine-helfen)
- [Häufig gestellte Fragen \(caritas-international.de\)](https://www.caritas-international.de/haeufig-gestellte-fragen) – und die Social Media-Kanäle (Twitter, Instagram, Facebook) der Caritas sowie von Caritas international, auf denen sie die neuesten Entwicklungen verfolgen können.
- Einen für alle Carinet-Nutzerinnen und Nutzer zugänglichen [Infopool Ukraine im Carinet](https://www.carinet.de/infopool-ukraine-im-carinet), in dem fortlaufend relevante Informationen und Dokumente eingestellt werden – zum Beispiel Antwortbausteine für die Anfragen von Bürgerinnen und Bürger, Fachinformationen zum Aufenthaltsrechtlichen Status von Menschen, die aus der Ukraine nach Deutschland kommen. Wir wollen zusätzlich die wichtigsten dieser Infos im wöchentlichen Rhythmus komprimiert zusammenzufassen.

Hilfe für die UKRAINE und die Nachbarstaaten

Über unser Hilfswerk Caritas international sind wir seit Jahren in der Ukraine sehr aktiv und nicht wenige Gliederungen der Caritas haben eigene Partnerkontakte. Unser Engagement von Ci dort und in den Nachbarstaaten passen wir kontinuierlich an die Kriegs-Situation an und unterstützen mit aller Kraft die Caritas Ukraine bei der Versorgung von besonders betroffenen Gruppen – von alten Menschen, von Kindern ohne Angehörige und von Flüchtlingen innerhalb des Landes. Hierfür können wir dank großzügiger Spenden schon jetzt erhebliche Mittel zur Verfügung stellen. Gleichzeitig unterstützen wir unsere Partner in Polen, Moldau, Slowakei und Rumänien bei der Versorgung der ukrainischen Flüchtenden.

Unsere Kolleginnen und Kollegen der Caritas Ukraine und der anderen Caritasorganisationen in den betroffenen Regionen leisten hervorragende Arbeit. Wir können sie am besten unterstützen, indem wir ihnen durch finanzielle Unterstützung maximale Flexibilität für die von Tag zu Tag neu notwendigen Maßnahmen ermöglichen. Sachspenden stellen zum jetzigen Zeitpunkt für die Kolleginnen und Kollegen vor Ort idR noch eine zusätzliche Belastung dar. Wir raten daher, von Sachspenden aktuell abzusehen, soweit sie nicht durch konkrete direkte langjährige Kontakte erbeten und abgewickelt werden.

Hilfe in Deutschland

Die ersten Flüchtlinge aus der Ukraine erreichen nun Deutschland. Leider ist nicht damit zu rechnen, dass Krieg und Unterdrückung in ihrer Heimat bald ein Ende haben werden. Als Caritas bringen wir unsere Kompetenz und Infrastruktur für die Begleitung und Versorgung der Flüchtenden ein. In der adhoc-AG Ukraine der BAGFW werden wir die politischen und juristischen Rahmenbedingungen dieses Engagements koordiniert mitgestalten.

DANK

Es ist mir wichtig, ein Wort an die Mitarbeitenden in den Beratungsstellen, Einrichtungen und Diensten der Caritas zu richten: Mir ist bewusst, dass die aktuellen Herausforderungen für Sie „obendrauf“ kommen. Nach der Aufnahme von Schutzsuchenden 2015/16 und dem seit zwei Jahren währenden Corona-Ausnahmestand arbeiten viele bereits am Limit. Und Sie haben selbst Angst: Angst vor dem Virus, Angst vor dem Krieg. Ich danke Ihnen für die Leidenschaft und Motivation, mit der Sie Ihrer Arbeit nachgehen und für die Kraft und Kompetenz, mit der Sie Menschen unterstützen, die Schutz und Unterstützung brauchen.

Wie 2015/16 werden gelingende Kooperationen von erfahrenen Haupt- und Ehrenamtlichen mit neuen Kolleg_innen im Netz der zivilgesellschaftlichen Organisationen und Behörden wieder besonders wichtig sein, um erfolgreich Hilfe zu leisten. Daher bin ich Ihnen dankbar, dass Sie Ihre lokalen Netzwerke aktivieren und auf die zuständigen Behörden und vielleicht auch auf ukrainische Diaspora-Organisationen zugehen.

#dasmachenwirgemeinsam – das Motto unseres Jubiläums bewährt sich im Alltag, in einem neuen Alltag im Schatten eines Kriegs, den wir nicht haben kommen sehen, obwohl die Vorzeichen sich im Rückblick so überdeutlich ablesen lassen.

Beten wir für den Frieden.

Ihre



Eva M. Welskop-Deffaa